

Songs for Life

Meine und deine Seele

Von Kurumi-Airen

Kapitel 6: 6 Kiss the Girl

Eric legte die Hand auf sein Gesicht.

Es war ihm einfach peinlich.

"Kann doch mal passieren."

sagte Joyce sanft

Und als er die Hand von seinem Gesicht legte, sah er direkt in ihren Ausschnitt.

Joyce hatte sich runter gebeugt um die Scherben einzusammeln.

"Joyce lass es liegen,

ich mach das schon weg!"

sagte er und muss sich innerlich zusammenreißen.

"Aber du bist barfüßig und könntest dich verletzen."

sagte sie und schaute zu ihm hoch.

Nein schau mich nicht an!

Sie kniff die Augen zu als würde ihr was wehtun.

"Aua"

sie schaute sie ihren Finger an und Eric nahm sie bei den Schultern und zog sie hoch!

Dann nahm er ihren Finger und küsste die leicht blutene Stelle.

Joyce riss die Augen auf.

Der Kuss war sanft und als er seine Lippe von ihren Finger nahm.

"D...Danke"

stammelte es aus ihr und sie schaute ihren Finger an.

"nichts zu danken"

sagte er und drehte sich um.

Er muss sich zusammenreißen!

"Eric ist alles okay?"

Im Augenwinkel sah er Joyce mit einen besorgten Blick und ihre Hand.

"Es ist alles okay!"

"Sicher, ich habe das Gefühl das es nicht so ist."

sagte sie leicht bedrückt.

Sie nahm einen Schritt zurück und sammelte weiter die Scherben auf.

Einen Augenblick später drehte er sich wieder um.

Sie stand auf und schaute ihn an.

"Es ist alles in Ordnung!"

"Sicher?"

fragte sie nochmal und spürte wie er sie an den Armen hielt.

Zum ersten mal spürte sie seine Stärke und konnte seinen dunklen Augen nicht weichen.
Einen Atemzug!
Er näherte sich mit seinen Gesicht und sie schloss die Augen vor Angst.
Sie spürte seine Lippen auf ihre und sie wurde weich in den Knien.
Sie war froh das er sie festhielt sonst würde sie zu Boden sinken.
Sein Kuss fühlt sich wie Samt an!
"öffne deinen Mund!"
befahl er leise und Joyce gehorchte ihm.
Er vertiefte den Kuss!
Joyce verschmolz fast
Eric nahm sie in die Arme und küsste sie fordernd.
Er konnte einfach nicht von ihr lassen,sie nicht loslassen.
Er streichelte an ihren Rücken entlang und über ihren Po.
Ihr Po war klein aber fest.
Sein Mund wandert zu ihren Hals und liebteste die zarte Haut.
Joyce genoss die Zunge auf ihren Hals und keuchte leise auf.
Als Eric sich wagte weiter runter zu gleiten,
klopfte es an der Tür.
Joyce öffnete die Augen und er blickte sie direkt an.
Er legte nur seinen Zeigefinger auf ihren süßen Mund.
Das Zeichen der Stille.
Will er den nicht aufmachen?
fragte sie sich.
Es klopfte wieder und immer wieder!
"Hey Eric,bist du daheim?"
fragte eine weibliche Stimme.
Es muss wohl diese Sindy sein.
"Mach die Tür auf! Du bist Sonntags immer zuhause!"
sagte sie energischer.
Dann wurde es kurz ruhig!
Ein Handy klingelte.
Es war sein.
Joyce verstand nicht wieso er nicht die Tür aufmacht.
"Eric."
Sie konnte nicht weiter sprechen als er wieder seine Lippen auf ihre legte.
"Ein Wort weiter oder ich ziehe dich nackt aus!" dröhte er mit einem Grinsen.
Sindy klopfte wieder an die Tür.
"Soll das eine Drohung sein?"
fragte Joyce und ging aus der Küche doch sie kam nicht weiter als sie auf die Couch gezogen wurde.
Er beugte sich zu ihrem Ohr runter.
"Willst du es etwa schon enden?"
fragte er rau und samtig.
Sie wusste es nicht!
Sie schaute ihn nur an und schüttelte unbewusst den Kopf.
Eric lächelte und küsste sie wieder,
diesmal leidenschaftlich.
Joyce erwiderte den Kuss und sie ignorierte das klopfen an die Tür.

Diese Frau würde es wohl nicht aufgeben.
Von ihr aus kann sie lange draußen stehen bleiben und klopfen bis die Hand wund wird.
Eric hörte plötzlich auf als er ein knacken ins Schloss hörte.
Mist sie hat seinen Ersatz Schlüssel gefunden.
Er nahm Joyce mit ihrer Tasche und verschwand mit ihr in sein Zimmer.
Er schloss die Tür leise.
Joyce kam sich vor wie in einen Indiander Jones Film wo sich gerade vor den bösen Schatzräuber verstecken.
"Eric bist du da?" fragte Sindy und sie ging in das Wohnzimmer.
Alles sah wie immer aus.
Nur die Wäsche war noch nicht abgehängt.
Sie trat näher und sah eine Bluse die einer Frau gehören musste.
"Dieser Mistkerl!" sagte sie vor sich hin und verliess die Wohnung wieder mit einen lauten Knall.
Eric sah zu Joyce die sich neben ihn gesellt hatte.
"Wieso müssen wir uns verstecken vor deiner Managerin?"
fragte sie ihn.
"Wir verstecken uns deswegen weil sie sonst uns auf der Pelle gerückt hätte."
sagte er und öffnete die Tür wieder.
Sie trat vor ihm raus
"So schlimm?"
fragte sie ihn und er nickte
"Zur Zeit ja.."
Er nahm sie wieder in die Arme.
"Wo waren wir den bevor sie kam?"
Joyce lachte leise und löste sich wieder aus seinen Armen.
"Eric du sollst nicht so mit ihr umgehen.
Du bist doch ein Mann mit Grenzen oder?"
Er schmunzelte und nahm ihre Hand
"im Moment nicht!"
So zog er sie wieder an sich und streichelte ihre Wange.
"Lass uns doch den Sonntag gemeinsam genießen!"
sagte er und küsste sanft ihre Finger.
"Und was ist wenn sie heute Abend wieder auftaucht?"
Sie spürte das er ihr doch was verheimlicht
"Los sag schon was ist da zwischen euch!"